

RS Lvwg 2015/10/21 LVwG- 2015/37/2234-1

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 21.10.2015

Rechtssatznummer

2

Entscheidungsdatum

21.10.2015

Index

40/01 Verwaltungsverfahren

Norm

AVG §69

VwGVG §24

1. AVG § 69 heute
2. AVG § 69 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. AVG § 69 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. AVG § 69 gültig von 01.01.1999 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
5. AVG § 69 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998
1. VwGVG § 24 heute
2. VwGVG § 24 gültig ab 01.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017
3. VwGVG § 24 gültig von 01.01.2017 bis 31.12.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 24/2017
4. VwGVG § 24 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2016

Anmerkung

Mit Beschluss vom 28.01.2016, ZI Ra 2015/07/0166-6, stellte der Verwaltungsgerichtshof das Verfahren betreffend die gegen das Erkenntnis des LVwG Tirol vom 21.10.2015, ZI LVwG-2015/37/2234-1, erhobene außerordentliche Revision wegen Nichterfüllung des Mängelbehebungsauftrages ein.

Rechtssatz

Bei der Frage der Zuständigkeit gem § 69 Abs 4 AVG ist die am 01.01.2014 in Kraft getretene Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012, BGBl I Nr 51/2012, und die damit verbundene Einrichtung einer erstinstanzlichen – und damit insgesamt zweistufigen – Verwaltungsgerichtsbarkeit zu berücksichtigen. Aufgrund dieser wesentlichen Änderung besteht – mit der alleinigen Ausnahme des eigenen Wirkungsbereichs der Gemeinde (Art 118 Abs 4 iVm Art 132 Abs 6 B-VG) – kein administrativer Instanzenzug mehr. Jeder verwaltungsbehördliche Bescheid ergeht damit zugleich erst- wie letztinstanzlich. Bei der Frage der Zuständigkeit gem Paragraph 69, Absatz 4, AVG ist die am 01.01.2014 in Kraft getretene Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012, Bundesgesetzblatt Teil eins, Nr 51 aus 2012,, und die damit verbundene Einrichtung einer erstinstanzlichen – und damit insgesamt zweistufigen – Verwaltungsgerichtsbarkeit zu berücksichtigen. Aufgrund dieser wesentlichen Änderung besteht – mit der alleinigen Ausnahme des eigenen Wirkungsbereichs der Gemeinde (Artikel 118, Absatz 4, in Verbindung mit Artikel 132, Absatz 6, B-VG) – kein administrativer Instanzenzug mehr. Jeder verwaltungsbehördliche Bescheid ergeht damit zugleich erst- wie letztinstanzlich.

Schlagworte

Zurückweisung eines Wiederaufnahmeantrages; administrativer Instanzenzug; Bindung des Verwaltungsgerichtes an rechtskräftige Entscheidung betreffend Parteistellung; Wiederaufnahmegründe; mündliche Verhandlung nicht geboten; Abweisung

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGTI:2015:LVwG.2015.37.2234.1

Zuletzt aktualisiert am

16.02.2016

Quelle: Landesverwaltungsgericht Tirol LVwG Tirol, <https://www.lvwg-tirol.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at